



Register 14.7 – Maßnahmenblätter - 1. Deckblattänderung

- Ergänzungen in V 2 - Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)
- Ergänzungen in V 6 - Verwendung von Fahrbohlen oder -platten
- Ergänzungen in V 7 - Schutzzäune zur Abgrenzung schutzwürdiger Bereiche
- Ergänzungen in V 10 - Reptilienschutzmaßnahmen
- Ergänzung in V 15 - Erhalt und Wiederherstellung von gesetzlich geschütztem Grünland
- Löschung A CEF 1 - Minderungsmaßnahme gemäß § 43 m EnWG - Feldlerche

Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung

Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247

Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG

**und den Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der
Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich**

**Antrag auf einheitliche Entscheidung nach § 26 NABEG für die
vorgenannten Vorhaben im Abschnitt Pkt. Aach – Pkt. Sirzenich**

Unterlagen gemäß § 21 NABEG für das Planfeststellungsverfahren

Unterlagen zur Planfeststellung gemäß § 21 NABEG für den Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247, Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und den Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH, zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich sowie Antrag auf einheitliche Entscheidung nach § 26 NABEG für die vorgenannten Vorhaben im Abschnitt Pkt. Aach – Pkt. Sirzenich

Register 14.7 – Maßnahmenblätter - 1. Deckblattänderung

Vorhabenträgerinnen:

Amprion GmbH
Abt. G-XS-GM
Robert-Schuman-Straße 7

44263 DORTMUND

Westnetz GmbH
Assetmanagement
Florianstraße 15-21

44139 DORTMUND

Auftragnehmerin:



Büro für Landschaftsplanung GmbH

LANDSCHAFT !

Landschaftsarchitekten AKNW

Bachstraße 22 52066 Aachen
Tel (0241) 50 00 67 Fax (0241) 50 99 95
mail@landschaft-ac.de

Bearbeitung:

P. Aubry
S. Krischkowsky
R. Löttsch
N. Rath
T. Talke

Aufgestellt im Oktober 2024, geändert Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

V 1 - Ökologische Baubegleitung (ÖBB).....	4
V 2 - Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)	6
V 3 - Wasserrechtliche Baubegleitung (WBB).....	8
V 4 - Bauvorbereitende und baubegleitende bodendenkmalpflegerische Untersuchungen	10
V 5 - Schutz von kulturhistorisch bedeutsamen Bauwerken oder Einzelobjekten	11
V 6 - Verwendung von Fahrbohlen oder -platten	12
V 7 - Schutzzäune zur Abgrenzung schutzwürdiger Bereiche	13
V 8 - Wasserhaltung in Baugruben.....	15
V 9 - Schutz vor Schadstoffeinträgen	17
V 10 - Reptilienschutzmaßnahmen	19
V 11 - Gehölzbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung	21
V 12 - Gehölzbrüter - Entnahme von Nestern auf Freileitungsmasten.....	22
V 13 - Höhlenbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung	23
V 14 - Offenlandbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung	24
V 15 - Erhalt und Wiederherstellung von gesetzlich geschütztem Grünland	25
V 16 - Vogelschutzmarkierungen an den Erdseilen	27
V 17 - Rekultivierung der temporär zu beanspruchenden Flächen	29
V 18 - Zeitliche Beschränkung der Gehölzentnahme	30
A CEF 1 – Minderungsmaßnahme gemäß § 43 m EnWG – Feldlerehe	31
A 2 - Ökokonto Streuobstwiese	33

V 1 - Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 1
Bezeichnung der Maßnahme Ökologische Baubegleitung (ÖBB)		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Unterstützung der Bauüberwachung der Vorhabenträgerinnen durch die ÖBB, damit die gesetzlichen Vorgaben (*) und Nebenbestimmungen aus dem Planfeststellungsbeschluss im Hinblick auf die umweltfachlichen Belange eingehalten werden und sich keine Konflikte hierzu ergeben * z. B. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Landesnaturschutzgesetz (LNatSchG)
Umfang Alle von den Vorhaben in Anspruch zu nehmenden Flächen.

Maßnahme
Zielsetzung Die ökologische Baubegleitung wird im Rahmen ihrer Tätigkeit kontrollieren, dass die in den Fachgesetzen und umweltfachlichen Genehmigungsunterlagen erforderlichen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen bzw. die Nebenbestimmungen aus dem Planfeststellungsbeschluss für den Naturhaushalt sowie insbesondere den Artenschutz während der Bauausführung umgesetzt werden. Gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen im Rahmen der Baubegleitung in Abstimmung mit den Vorhabenträgerinnen, der Genehmigungsbehörde und allen weiteren am Bau beteiligten Personen und Firmen entwickelt. Die ÖBB erfolgt durch entsprechend qualifiziertes Fachpersonal.
Maßnahmenbeschreibung Folgende Tätigkeiten werden von der ÖBB regelmäßig durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Die ÖBB wird bereits in der Phase der Ausführungsplanung beteiligt. Des Weiteren werden u. a. die Auflagen der ÖBB in der Beschreibung berücksichtigt. Einweisung aller auf der Baustelle tätigen Firmen im Hinblick auf die umweltfachlichen Auflagen, regelmäßige Kontrolle über die Einhaltung der Vorgaben und Dokumentation der Baustellentermine Freigabe der planfestgestellten Baustellenflächen vor Inanspruchnahme / Baubeginn, alle anderen Flächen sind zu meiden Kontrolle der Einhaltung von naturschutzfachlichen Vermeidungs-, Minderungs- und CEF-Maßnahmen Lösung unvorhergesehener artenschutzrechtlicher Konflikte und sonstiger Schädigungstatbestände in Abstimmung mit den Fachbehörden

▪ Dokumentation durchgeführter Prüfungen, Auffälligkeiten und festgesetzter Maßnahmen
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 2 - Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 2
Bezeichnung der Maßnahme Bodenkundliche Baubegleitung (BBB)		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Unterstützung der Bauüberwachung der Vorhabenträgerinnen durch die BBB, damit die gesetzlichen Vorgaben (*) und Nebenbestimmungen aus dem Planfeststellungsbeschluss im Hinblick auf die bodenkundlichen Belange eingehalten werden und sich keine Konflikte hierzu ergeben * z. B. Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG), Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV), DIN 18300 Erdarbeiten, DIN 18915 Bodenerarbeiten, DIN 18917 Vegetationstechnik im Landschaftsbau, DIN 19639 Bodenschutz beim Bau, DIN 19731 Verwertung von Bodenmaterial
Umfang Alle von den Vorhaben in Anspruch zu nehmenden Flächen.

Maßnahme
Zielsetzung Die bodenkundliche Baubegleitung wird im Rahmen ihrer Tätigkeit kontrollieren, dass die in den Fachgesetzen und umweltfachlichen Genehmigungsunterlagen erforderlichen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen bzw. die Nebenbestimmungen aus dem Planfeststellungsbeschluss für das Schutzgut Boden während der Bauausführung umgesetzt werden. Gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen im Rahmen der Baubegleitung in Abstimmung mit den Vorhabenträgerinnen, der Genehmigungsbehörde und allen weiteren am Bau beteiligten Personen und Firmen entwickelt. Die BBB erfolgt durch entsprechend qualifiziertes Fachpersonal. Eine qualifizierte Fachbauleitung mit entsprechender langjähriger praktischer Erfahrung zur bodenkundlichen Baubegleitung bei Linienbaustellen (Fachfortbildung zur BBB <u>oder</u> die Kriterien nach DIN 19639 Anhang C erfüllend) wird erfolgen, um eine Überwachung der Bautätigkeiten und damit einhergehend einen weitestgehend schonenden Umgang mit Boden zu gewährleisten.
Maßnahmenbeschreibung Folgende Maßnahmen sind zu kontrollieren: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auslegen von Fahrbohlen oder -platten außerhalb des vorhandenen Wegenetzes, um schädliche Bodenverdichtungen zu vermeiden ▪ Bodenaushub mittels Kettenbagger, kein Abschieben von Boden mittels Raupen ▪ Unmittelbare Meldung von schädlichen Bodenveränderungen

- Bodenaushub entsprechend den natürlichen Schichtungen, in Ober- und Unterboden getrennt, separate Lagerung und lagegerechter Wiedereinbau
- In Baugruben wird nur unbelastetes Material eingebaut. Ausgekoffertes Material wird beprobt und der Wiedereinbau ist nur zulässig, wenn das Material unbelastet ist
- Bodenmieten werden durch Profilierung und Glättung vor Verdichtungen, Erosion und Vernässung geschützt. Begrenzung der Höhe von Oberbodenmieten auf 2 m und Unterbodenmieten **möglichst** auf **(4) 3 m**, keine Befahrung der Bodenmieten mit Fahrzeugen
- Einsaat einer Zwischenbegrünung bei Oberbodenmieten, falls eine längerfristige Lagerung (> 3 Monate in der Vegetationsperiode) beabsichtigt ist, um einen nachteiligen Eintrag von Wildkräutern bzw. Erosion zu vermeiden
- Durchführung aller Bodenarbeiten in Abhängigkeit der vorherrschenden Witterung und Bodenfeuchte, um schädliche Verschlämmungen und nachteilige Bodenstrukturveränderungen zu vermeiden
- Dokumentation der Umsetzung und Einhaltung der festgesetzten Maßnahmen
- Vertretung der Vorhabenträgerinnen gegenüber Dritten bei Differenzen mit EigentümerInnen und/oder PächterInnen bezüglich Bodenverdichtungen bzw. -verunreinigungen

Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 3 - Wasserrechtliche Baubegleitung (WBB)

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 3
Bezeichnung der Maßnahme Wasserrechtliche Baubegleitung (WBB)		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Unterstützung der Bauüberwachung der Vorhabenträgerinnen durch die WBB, damit die gesetzlichen Vorgaben (*) und Nebenbestimmungen aus dem Planfeststellungsbeschluss im Hinblick auf die wasserrechtlichen Belange eingehalten werden und sich keine Konflikte hierzu ergeben * z. B. Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Landeswassergesetz (LWG), Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), Oberflächengewässerverordnung (OGewV)
Umfang Alle von den Vorhaben in Anspruch zu nehmenden Flächen.

Maßnahme
Zielsetzung Die wasserrechtliche Baubegleitung wird im Rahmen ihrer Tätigkeit kontrollieren, dass die in den Fachgesetzen und umweltfachlichen Genehmigungsunterlagen erforderlichen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen bzw. die Nebenbestimmungen aus dem Planfeststellungsbeschluss für den Wasserhaushalt während der Bauausführung umgesetzt werden. Gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen im Rahmen der Baubegleitung in Abstimmung mit den Vorhabenträgerinnen, der Genehmigungsbehörde und allen weiteren am Bau beteiligten Personen und Firmen entwickelt. Die WBB erfolgt durch entsprechend qualifiziertes Fachpersonal.
Maßnahmenbeschreibung Folgende Tätigkeiten werden von der WBB regelmäßig durchgeführt bzw. überwacht: <ul style="list-style-type: none"> Einweisung aller auf der Baustelle tätigen Firmen im Hinblick auf die wasserrechtlichen Auflagen, regelmäßige Kontrolle über die Einhaltung der Vorgaben und Dokumentation der Baustellentermine Es erfolgt vor Wiedereinleitung und baubegleitend die Überwachung des Parameters Fe(II) und Fe(gesamt) für wiedereinzuleitendes Wasser. Sollten die Orientierungswerte (2 mg/l nach OGewV (2016)) überschritten werden, erfolgt für die Parameter Fe(II) und Fe(gesamt) vor der Wiedereinleitung eine entsprechende Grundwasseraufbereitung (siehe Maßnahmenblatt "Wasserhaltung in Baugruben")

Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 4 - Bauvorbereitende und baubegleitende bodendenkmalpflegerische Untersuchungen

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 4
Bezeichnung der Maßnahme Bauvorbereitende und baubegleitende bodendenkmalpflegerische Untersuchungen		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 19.2 bis 19.4		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Begleitung der Erdarbeiten durch bodendenkmalpflegerische Fachfirmen an zuvor festgelegten Maststandorten im Umfeld von bekannten Fundstellen, damit die gesetzlichen Vorgaben und Nebenbestimmungen aus dem Planfeststellungsbeschluss im Hinblick auf die bodendenkmalpflegerischen Belange eingehalten werden und sich keine Konflikte hierzu ergeben In Bereichen ohne Erdeingriffe (z. B. Zuwegungen mit Fahrplatten auf Oberboden) sind keine bodendenkmalpflegerischen Konflikte zu erwarten.
Umfang Bodendenkmalpflegerische Konfliktbereiche an den geplanten Maststandorten der Bl. 4247 (s. Register 19 - nicht öffentliches Dokument mit Benennung der Fundstellen und Sondagebereiche der Landesarchäologie in Kapitel 4)

Maßnahme
Zielsetzung Vermeidung von Konflikten in bodendenkmalpflegerisch sensiblen Flächen bei Erdarbeiten im Umfeld von bekannten Fundstellen
Maßnahmenbeschreibung Zur Berücksichtigung der Belange der Bodendenkmalpflege werden im Umfeld von archäologischen Konfliktbereichen an zehn der geplanten Maststandorte der Bl. 4247 bauvorgreifende Untersuchungen durch eine Fachfirma durchgeführt. Weiterführende Maßnahmen werden im Vorfeld mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) Rheinland-Pfalz abgestimmt. Generell sind bei allen Erdarbeiten erkennbare Bodendenkmäler bzw. archäologische Funde unverzüglich der Denkmalfachbehörde zu melden und die Arbeiten bis zur weiteren Sachverhaltsklärung zu unterbrechen.
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 5 - Schutz von kulturhistorisch bedeutsamen Bauwerken oder Einzelobjekten

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 5
Bezeichnung der Maßnahme Schutz von kulturhistorisch bedeutsamen Bauwerken oder Einzelobjekten		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.2, Ausschnitt D		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte An der Igeler Straße in Trierweiler-Fusnich steht ein Wegekreuz (anno 1889 - 1993), welches mit einem niedrigen Zaun umgrenzt ist. Dieses steht auf der Verrohrung des Gelbaches in Achse des Gehölzstreifens unmittelbar an der Igeler Straße. Das Wegekreuz steht innerhalb der Arbeitsfläche zur Aufstellung eines Schutzgerüsts für die Demontage der Bl. 2384 im Spannungsfeld der Masten Nr. 8-9 und in unmittelbarer Nachbarschaft zum geplanten Mast Nr. 18 (ca. 50 m nördlich). Beschädigungen des Kreuzes durch den Baustellenbetrieb können nicht ausgeschlossen werden und von daher sind Schutzmaßnahmen erforderlich.
Umfang Schutzgerüst für die Demontage der Bl. 2384 im Spannungsfeld der Masten Nr. 8-9

Maßnahme
Zielsetzung Vermeidung von Konflikten in bauendenkmalpflegerisch sensiblen Bereichen bei Bauarbeiten
Maßnahmenbeschreibung Zum Schutz des Wegekreuzes ist die Fläche mit einem Bauzaun abzugrenzen und zusätzlich das Kreuz mit einer geschlossenen, stabilen Holzeinhausung zu schützen.
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 6 - Verwendung von Fahrbohlen oder -platten

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 6
Bezeichnung der Maßnahme Verwendung von Fahrbohlen oder -platten		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Schädliche Bodenverdichtungen durch Befahren von ungeschützten Bodenflächen
Umfang Alle Zuwegungen und Arbeitsbereiche außerhalb des vorhandenen, befestigten Wegenetzes

Maßnahme
Zielsetzung Vermeidung von schädlichen Bodenverdichtungen durch die Befahrung mit Kraftfahrzeugen mittels geeigneter baulicher Elemente zur Lastverteilung und Minimierung des Bodendrucks
Maßnahmenbeschreibung Auslegen von Fahrbohlen oder Stahlplatten außerhalb des vorhandenen Wegenetzes auf dem Oberboden Bei besonderen örtlichen Gegebenheiten können alternativ auch temporäre Schotterwege (z. B. bei steilem Gelände) erstellt werden. Sofern standortbezogen erforderlich und von der BBB festgelegt, wird hierfür wird der Oberboden entfernt, seitlich gelagert und anschließend wieder eingebaut. Bei der Erstellung von mineralischen Baustraßen wird ein Geotextil verwendet, welches zu den Seiten 1 m über die Baustraßen hinausragen sollte, um einen Eintrag von Steinen etc. in die Acker- und Wiesenflächen zu verhindern.
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Während der Bauphase des Vorhabens.

V 7 - Schutzzäune zur Abgrenzung schutzwürdiger Bereiche

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 7
Bezeichnung der Maßnahme Schutzzäune zur Abgrenzung schutzwürdiger Bereiche		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Schädigung von naturschutzrechtlich schutzwürdigen Bereichen
Umfang Alle Obstbäume und sonstige schützenswerten Einzelbäume im Bereich von Arbeitsflächen und Zuwegungen

Maßnahme
Zielsetzung Schutz und Erhalt von besonders schutzwürdigen Bereichen von Natur und Landschaft (z. B. landschaftsbildprägenden Obstbäumen, Einzelbäumen und Alleén) im Umfeld von Arbeitsflächen und Zuwegungen
Maßnahmenbeschreibung Aufstellung von Schutzzäunen im Bereich der folgenden besonders schutzwürdigen Bereiche von Natur und Landschaft. Die Schutzzäune werden vor Beginn der Bauarbeiten aufgestellt, während der gesamten Bauzeit unterhalten und nach Abschluss der Arbeiten vollständig entfernt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz von Obstbäumen, Demontage Mast Nr. 9 der Bl. 4530 ▪ Schutz von Obstbäumen, Demontage Mast Nr. 76 der Bl. 0143 ▪ Schutz von Obstbäumen, Schutzgerüst im Spannungsfeld Mast Nr. 9-10 der Bl. 4247, Nr. 4-5 der Bl. 4530, Nr. 78-79 der Bl. 0143 ▪ Schutz eines Einzelbaums, Um- bzw. Neubeseilung am Mast Nr. 83 der Bl. 0143 ▪ Schutz von Obstbäumen, Demontage Mast Nr. 4 der Bl. 2384 ▪ Schutz von Obstbäumen, Zufahrt mit Schleppkurve von der K 6 zum Mast Nr. 14 der Bl. 4247 ▪ Schutz von Obstbäumen, Zufahrt mit Schleppkurve von "Auf dem Steg" zum Mast Nr. 15 der Bl. 4247 ▪ Schutz von Obstbäumen, temporärer Stöma P3 + P4 der Bl. 2384 ▪ Schutz von Straßenbäumen, Neubau Mast Nr. 19 der Bl. 4247 und Schutzgerüst im Spannungsfeld Nr. 18-19 der Bl. 4247 ▪ Schutz von Obstbäumen, Demontage Mast Nr. 10 der Bl. 2384

- Schutz von Obstbäumen, Demontage Mast Nr. 14 der Bl. 2384
- Schutz von Obstbäumen, Neubau Mast Nr. 24 der Bl. 4247
- Schutz von Obstbäumen, Demontage Mast Nr. 16 der Bl. 2384
- Schutz von Obstbäumen, temporärer Stöma P7 + P8 der Bl. 2384
- Schutz von Obstbäumen, Demontage Mast Nr. 19 der Bl. 2384

Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 8 - Wasserhaltung in Baugruben

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 8
Bezeichnung der Maßnahme Wasserhaltung in Baugruben		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)

Kurzbeschreibung der Konflikte

Bei Abschwemmungen oder der Einleitung von Pumpwasser bei Wasserhaltungen in Baugruben können stoffliche Einwirkungen in Böden und Gewässer bzw. Gewässerlebensgemeinschaften auftreten und sich Konflikte ergeben.

Umfang

Alle baubedingten Wasserhaltungen an den folgenden Masten:

- Nr. 12 der Bl. 4247
- Nr. 1 der Bl. 2384
- Nr. 2 der Bl. 2384
- Nr. 14 der Bl. 2384
- Nr. 17 der Bl. 2384

Maßnahme

Zielsetzung

Vermeidung von schädlicher Verunreinigung von Wasser. Zur Vermeidung bzw. Reduzierung dieser Einträge wird bei den erforderlichen Grundwasserhaltungsmaßnahmen die Vorschaltung eines Absetzbeckens vorgesehen. Im Fall von erhöhter Eisen-Konzentrationen wird das Wasser aus dem Absetzbecken in einen Kiesfilter gepumpt.

Maßnahmenbeschreibung

In Absetzbecken wird der Wasserstrom durch Trennwände stark verlangsamt. Die geringe Fließgeschwindigkeit bewirkt, dass Schwebstoffe im Wasser sich am Boden absetzen. Im Anschluss an das Absetzbecken wird das vorgereinigte Wasser, möglichst über Freigefälle, in den nächsten Vorfluter abgeleitet.

Im Rahmen der bauvorbereitenden Baugrunduntersuchung wird festgelegt, ob die Nachschaltung eines Kiesfilters erforderlich ist. Vor Wiedereinleitung und baubegleitend erfolgt die Überwachung des Parameters Fe(II) und Fe(gesamt) für wiedereinzuleitendes Wasser. Sollten die Orientierungswerte (2 mg/l nach OGewV (2016)) überschritten werden, erfolgt für die Parameter Fe(II) und Fe(gesamt) vor der Wiedereinleitung eine entsprechende Grundwasseraufbereitung.

Ein nachgeschalteter Sand-/Kiesfilter entfernt weitere Schwebstoffe und belüftet das Pumpwasser. Durch die Anreicherung mit Sauerstoff wird gelöstes Metall aufoxidiert und fällt als Feststoff aus, der im Sand-/Kiesfilter zurückgehalten wird. Dem Sand-/Kiesfilter nachgeschaltet ist ein Aktivkohlefilter. Filtergröße und Durchflussrate werden so bemessen, dass eine Verweildauer von ca. 30 Minuten erreicht wird. Die Orientierungswerte für Eisen werden somit sicher eingehalten.

Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

Während der Bauphase des Vorhabens.

V 9 - Schutz vor Schadstoffeinträgen

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 9
Bezeichnung der Maßnahme Schutz vor Schadstoffeinträgen		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)

Kurzbeschreibung der Konflikte

Schadstoffeinträge in den Boden oder in das Wasser

Umfang

Alle von den Vorhaben in Anspruch zu nehmenden Flächen

Maßnahme

Zielsetzung

Vermeidung und Minderung von vorhabenbedingten schädlichen Auswirkungen auf die Schutzgüter Boden und Wasser

Maßnahmenbeschreibung

Folgende Maßnahmen sind bei der Planung und Durchführung des Baus zu berücksichtigen:

- Das Betanken, Reinigen und Reparieren von Fahrzeugen und Maschinen erfolgt nur auf abgedichteten oder speziell vorbereiteten Flächen.
- Es werden keine Baustoffe verwendet, bei denen durch äußere Einwirkungen eine chemische oder bakteriologische Beeinträchtigung der Grundwasserqualität zu besorgen ist.
- Schmiermittel und Betriebsstoffe werden ordnungsgemäß gelagert und verwendet.
- Es erfolgt nur eine Verwendung von Maschinen und Geräten nach dem aktuellen Stand der Technik. An den Baustellen werden ausreichend Geräte und Mittel (z. B. Ölbindemittel) für eine Havariesofortbekämpfung von boden- und wassergefährdenden Stoffen vorgehalten. Bei Austritt von boden- und wassergefährdenden Stoffen werden sofort schadensbegrenzende Maßnahmen eingeleitet. Die durch Betriebsstoffe verunreinigten Bodenschichten werden umgehend abgetragen und fachgerecht entsorgt, bevor die Verunreinigungen in tiefere Bodenschichten bzw. ins Grundwasser vordringen können. Ein Maßnahmenplan für den Havariefall mit Notfall-Kontaktaten wird auf der Baustelle vorgehalten. Die zuständige Behörde wird verständigt. Es wird sichergestellt, dass alle Regeln, Verordnungen und Vorschriften zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen eingehalten werden.
- Auf der Baustelle anfallende Abfälle (z. B. Kanister, Fässer, Dosen etc.) werden umgehend ordnungsgemäß entsorgt. Müssen ausnahmsweise Abfälle auf der Baustelle zwischengelagert werden, so erfolgt dies ausschließlich in ausreichend dichten, beständigen und vor Witterungseinflüssen geschützten Behältnissen (z. B. Containern).

- Bei der Wiederverfüllung von Baugruben wird unbelasteter Boden verwendet (Grundsätzlich nicht zur Wiederverfüllung geeignet sind gem. § 24 Abs. 1 Ersatzbaustoffverordnung mineralische Stoffe und Gemische im Sinne des § 2 Ersatzbaustoffverordnung Nummer 2, 18 bis 33, Abbruch-, Bodensanierungsmaßnahmen oder Bodenbehandlungsanlagen sowie recycelter Boden).
- Das unmittelbare Mastumfeld sowie die Lagerflächen für die zu demontierenden Konstruktionsteile werden mit stabilen Planen abgedeckt, um absplitternde Beschichtungsstoffe im Rahmen der Mastdemontage aufzufangen. Die Absplitterungen werden unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten, jedoch spätestens am täglichen Arbeitsende, entfernt und ordnungsgemäß entsorgt.
- Beim Anbringen des grau-grünen Korrosionsschutzanstrichs an den Neubaumasten wird das unmittelbare Umfeld mit stabilen Planen abgedeckt, um abtropfende Farbe aufzufangen.

Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

Während der Bauphase des Vorhabens.

V 10 - Reptilienschutzmaßnahmen

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 10
Bezeichnung der Maßnahme Reptilienschutzmaßnahmen		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.2, Ausschnitt F		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Tötung von Arten und Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 (1) Nr. 1 und 3 BNatSchG) im Rahmen der baubedingten Inanspruchnahme von geeigneten Habitaten bei der Demontage bzw. dem Neubau von Masten
Umfang Im technischen Leitungsabschnitt 3 (TLA 3) Zuwegungen und Arbeitsflächen im Umfeld von Weinbergen im Bereich der Maste: <ul style="list-style-type: none"> Nr. 26 bis 28 der Bl. 4247 (3 Arbeitsflächen an geplanten Masten mit Reptilienschutzzäunen) Nr. 19 bis 21 der Bl. 2384 (3 Arbeitsflächen an zu demontierenden Masten mit Reptilienschutzzäunen) Stöma P7 + P8 zum Mast Nr. 19 der Bl. 2384 Stöma P9 + P10 zum Mast Nr. 21 der Bl. 2384 BEK zwischen Stöma P7 + P8 zum Stöma P9 + P10 der Bl. 2384 BEK zwischen Stöma P9 + P10 zum Mast Nr. 28 der Bl. 4247 Seilzugflächen an Masten Nr. 27 (2 Stück) und Nr. 28 (1 Stück) der Bl. 4247 (3 Seilzugflächen mit Reptilienschutzzäunen)

Maßnahme
Zielsetzung Minderung des Verletzungs- und Tötungsrisikos von Reptilien (Mauereidechse und Schlingnatter gemäß Kartierung)
Maßnahmenbeschreibung <u>Vergrämuungsmaßnahmen</u> Im Zeitraum Dezember bis Februar werden zunächst sämtliche beweglichen Strukturen mit Versteck- oder Sonnenplatzpotenzial (Holzpaletten, Totholzhaufen, Steinhaufen etc.) aus dem Wirkungsbereich der Maßnahme verbracht und an einer geeigneten Stelle in sicherer Distanz, jedoch innerhalb des Reptilienlebensraums, rekonstruiert. Des Weiteren wird ein Rückschnitt des Aufwuchses im Bereich der mit Fahrplatten auszulegenden Flächen vorgenommen (nur krautige Vegetation, keine Gehölze vorhanden). Das Mahdgut wird vollständig von der Fläche entfernt (keine Mulchmahd). Dadurch werden die Flächen für eventuell im Boden überwinternde Eidechsen unattraktiv gestaltet und somit werden die mit Fahrplatten auszulegenden Flächen weitestgehend unattraktiv für Reptilien gestaltet und der Anreiz des Einwanderns reduziert. Die Rückschnitte sind in regelmäßigen Abständen zu wiederholen, damit ein erneuter Aufwuchs unterbunden wird.

Reptilienschutzzäune

Die aufgeführten Arbeits- und Seilzugflächen sind im Zuge ihrer Erschließung mit Reptilienschutzzäunen, einschließlich Toren und regelmäßigen Ausstiegshilfen (Rampen) zu sichern. Dies gilt nicht für die Zuwegungen und die Arbeitsflächen für die Provisorien zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung (Stöma und BEK). Um die Funktionalität der Zäune zu gewährleisten, sind diese regelmäßig durch eine ÖBB zu kontrollieren. Das Öffnen der Tore ist nur zur Durchfahrt erlaubt. Nach der Durchfahrt sind die Tore umgehend wieder zu schließen und geschlossen zu halten (ebenso nachts).

Bauzeitenregelung

Innerhalb der Aktivitätsphase von Mauereidechse und Schlingnatter (März bis November) dürfen die Fahrplatten **im Bereich der nicht mit Reptilienschutzzäunen umgrenzten Zuwegungen** morgens erst befahren bzw. belastet werden, wenn die Temperatur in Bodennähe über 15 °C liegt. Somit wird sichergestellt, dass Reptilien bereits ausreichend aufgewärmt bzw. mobil sind und ihre Tagesverstecke verlassen haben bzw. diese bei aufkommender Gefahr verlassen können. Abends sind die Arbeiten zu beenden, wenn die Temperatur in Bodennähe unter 15 °C fallen. Im Winterhalbjahr (Dezember bis Februar) bei dauerhaften Temperaturen unter 15 °C ist eine uneingeschränkte Befahrung der Fahrplatten möglich. Bei Erdarbeiten **außerhalb der mit Reptilienschutzzäunen umgrenzten Arbeits- und Seilzugflächen** gilt die Temperaturbeschränkung von 15 °C ganzjährig.

Demontage Mast Nr. 21

Die Zuwegung und die Arbeitsfläche zur Demontage des Mastes Nr. 21 der Bl. 2384 erfolgt im unmittelbaren Umfeld zu geeigneten Strukturen der Mauereidechse, welche im Rahmen der Kartierungen erfasst wurden. Die Inanspruchnahme dieser Flächen soll daher nur bei geeigneter Witterung (Temperatur über 15 °C) und ohne den Einsatz von Fahrplatten erfolgen, um das Risiko für Reptilien weitestgehend zu minimieren.

BEK zum Stöma P7 + P8 der Bl. 2384

Nach Querung der L 43 verläuft das BEK am Rande einer für die Mauereidechse geeigneten Struktur zum Stöma P7 + P8 der Bl. 2384. In der Örtlichkeit wird der genaue Verlauf des BEK in Abstimmung mit der ÖBB festgelegt, um eine Beeinträchtigung der Struktur zu vermeiden.

Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

Während der Bauphase des Vorhabens.

V 11 - Gehölzbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 11
Bezeichnung der Maßnahme Gehölzbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Tötung und Störung von Arten (§ 44 (1) Nr. 1,2 BNatSchG) durch Arbeiten in der Nähe von Fortpflanzungsstätten
Umfang Arbeitsflächen in der Nähe von Gehölzbeständen bzw. deren Umfeld

Maßnahme
Zielsetzung Vermeidung von artenschutzrechtlichen Konflikten durch Revierkontrollen in Gehölzbeständen unmittelbar vor Baubeginn
Maßnahmenbeschreibung Im Zeitraum von Anfang März bis Ende September werden die Arbeitsbereiche in der Nähe von Gehölzbeständen bzw. deren Umfeld sowie die vorhandenen Freileitungsmaste, insbesondere vor der Baufelderschließung und nach längeren Pausen, durch die ÖBB auf das Vorhandensein besetzter Niststätten von Gehölzbrütern kontrolliert. Werden im Rahmen der ÖBB-Kontrollen balzende oder brütende Individuen der Arten festgestellt, wird die ÖBB eine Einschätzung vornehmen, ob die Arbeiten wie geplant fortgesetzt werden können, ohne einen Verbotstatbestand im Sinne des § 44 Abs. 1 BNatSchG auszulösen. Ist dies nicht zweifelsfrei möglich, werden die Arbeiten im betroffenen Bereich bis zum Abschluss der Brut der entsprechenden Art eingestellt. Sind alle Jungvögel flugfähig, können die Arbeiten wieder aufgenommen werden.
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 12 - Gehölzbrüter - Entnahme von Nestern auf Freileitungsmasten

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 12
Bezeichnung der Maßnahme Gehölzbrüter - Entnahme von Nestern auf Freileitungsmasten		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Tötung und Störung von Arten sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 (1) Nr. 1,2 und 3 BNatSchG) bei der Demontage von entfallenden Masten oder Beseilung von geplanten bzw. umzubeseilenden Masten
Umfang Alle zu demontierenden oder neu- bzw. umzubeseilenden Freileitungsmaste

Maßnahme
Zielsetzung Vermeidung von artenschutzrechtlichen Konflikten durch Vergrämung von brütenden Vögeln in Masten
Maßnahmenbeschreibung Entnahmen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten außerhalb der Fortpflanzungszeit von Gehölzbrütern von den zu demontierenden oder neu- bzw. umzubeseilenden Freileitungsmasten. In Abstimmung mit der ÖBB werden in den Monaten Oktober bis Februar die nicht genutzten Nester entfernt, um artenschutzrechtliche Konflikte in der darauffolgenden Brutsaison durch besetzte Nester zu vermeiden.
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 13 - Höhlenbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 13
Bezeichnung der Maßnahme Höhlenbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Tötung und Störung von Arten (§ 44 (1) Nr. 1,2 BNatSchG) durch Arbeiten in der Nähe von Fortpflanzungsstätten
Umfang Arbeitsflächen in der Nähe von Gehölzbeständen älterer Ausprägung, welche potenziell Baumhöhlen aufweisen können bzw. deren Umfeld

Maßnahme
Zielsetzung Vermeidung von artenschutzrechtlichen Konflikten durch Revierkontrollen von Baumhöhlen vor Baubeginn.
Maßnahmenbeschreibung Im Zeitraum von Anfang März bis Ende September werden die Arbeitsbereiche in der Nähe von Gehölzbeständen älterer Ausprägung bzw. deren Umfeld, insbesondere vor der Baufelderschließung und nach längeren Pausen, durch die ÖBB auf das Vorhandensein besetzter Baumhöhlen kontrolliert. Werden im Rahmen der ÖBB-Kontrollen balzende oder brütende Individuen der Arten festgestellt, wird die ÖBB eine Einschätzung vornehmen, ob die Arbeiten wie geplant fortgesetzt werden können, ohne einen Verbotstatbestand im Sinne des § 44 Abs. 1 BNatSchG auszulösen. Ist dies nicht zweifelsfrei möglich, werden die Arbeiten im betroffenen Bereich bis zum Abschluss der Brut der entsprechenden Art eingestellt. Sind alle Jungvögel flugfähig, können die Arbeiten wieder aufgenommen werden.
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 14 - Offenlandbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 14
Bezeichnung der Maßnahme Offenlandbrüter - Revierkontrollen, ggf. Bauzeitenbeschränkung		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Tötung und Störung von Arten (§ 44 (1) Nr. 1,2 BNatSchG) durch Arbeiten in der Nähe von Fortpflanzungsstätten
Umfang Arbeitsflächen in Offenlandbereichen

Maßnahme
Zielsetzung Vermeidung von artenschutzrechtlichen Konflikten durch Revierkontrollen im Offenland vor Baubeginn
Maßnahmenbeschreibung Im Zeitraum März bis September werden die Arbeitsbereiche auf Offen- und Halboffenlandstandorten bzw. deren Umfeld, insbesondere vor der Baufelderschließung und nach längeren Pausen, durch die ÖBB auf das Vorhandensein besetzter Brutstätten von Offenlandbrütern kontrolliert. Werden im Rahmen der ÖBB-Kontrollen balzende oder brütende Individuen der Arten festgestellt, wird die ÖBB eine Einschätzung vornehmen, ob die Arbeiten wie geplant fortgesetzt werden können, ohne einen Verbotstatbestand im Sinne des § 44 Abs. 1 BNatSchG auszulösen. Ist dies nicht zweifelsfrei möglich, werden die Arbeiten im betroffenen Bereich bis zum Abschluss der Brut der entsprechenden Art eingestellt. Sind alle Jungvögel flugfähig, können die Arbeiten wieder aufgenommen werden.
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

V 15 - Erhalt und Wiederherstellung von gesetzlich geschütztem Grünland

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 15
Bezeichnung der Maßnahme Erhalt und Wiederherstellung von gesetzlich geschütztem Grünland		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Für die Demontage der Bestandsleitungen und für den Seilzug an einem geplanten Mast ist die temporäre Inanspruchnahme von gesetzlich geschütztem Grünland erforderlich. Alle anderen kartierten geschützten Grünlandflächen im Umfeld der Vorhaben werden vor baubedingten Inanspruchnahmen geschützt.
Umfang Alle von den Vorhaben zu beanspruchenden gesetzlich geschützten Grünlandflächen (s. Register 14.3 und 14.4). Temporäre Entfernung des Oberbodens mit Vegetationsschicht für die Teildemontage von Stufenfundamenten: <ul style="list-style-type: none"> ca. 325 m² an den Masten Nr. 1 der Bl. 4530 und Nr. 82 der Bl. 0143 (Grünland Nr. 2, BKompV-Code 34.07a.01) ca. 100 m² am Mast Nr. 3 der Bl. 2384 (Grünland Nr. 4, BKompV-Code 34.07a.01) ca. 100 m² am Mast Nr. 14 der Bl. 2384 (Grünland Nr. 12, BKompV-Code 34.07a.01) Temporäre Flächeninanspruchnahme für Zuwegungen und Arbeitsflächen für die Mastdemontagen: <ul style="list-style-type: none"> ca. 2.550 m² an den Masten Nr. 1 der Bl. 4530 und Nr. 82 der Bl. 0143 (Grünland Nr. 2, BKompV-Code 34.07a.01) ca. 1.205 m² am Mast Nr. 3 der Bl. 2384 (Grünland Nr. 4, BKompV-Code 34.07a.01) ca. 605 m² am Mast Nr. 14 der Bl. 2384 (Grünland Nr. 12, BKompV-Code 34.07a.01) Temporäre Flächeninanspruchnahme für eine Seilzugfläche: <ul style="list-style-type: none"> ca. 700 m² am geplanten Mast Nr. 22 der Bl. 4247 (Grünland Nr. 12, BKompV-Code 34.07a.01) Temporäre Flächeninanspruchnahme für Baueinsatzkabel: <ul style="list-style-type: none"> ca. 360 m BEK zwischen Mast Nr. 1 der Bl. 4530 und Nr. 2 der Bl. 2384 (Grünland Nr. 2, BKompV-Code 34.07a.01) ca. 200 m BEK zwischen P5 und P6 der Bl. 0143 und dem Mast Nr. 83 der Bl. 0143 (Grünland Nr. 2, BKompV-Code 34.07a.01) Temporäre Schleppkurven: <ul style="list-style-type: none"> ca. 40 m² Schleppkurve an Zuwegung zum Mast Nr. 15 der Bl. 4247

Maßnahme
Zielsetzung Erhalt und Wiederherstellung von qualitativ hochwertigen Grünlandflächen nach der temporären baulichen Inanspruchnahme durch die Vorhaben

Maßnahmenbeschreibung

Zur Wiederherstellung der Flächen im Bereich der zuvor beschriebenen Erdarbeiten erfolgt eine Ausbringung von Heudrusch aus geeigneten benachbarten Flächen. Sollte aufgrund mangelhafter Verfügbarkeit von geeignetem Material dies nicht möglich sein, so wird die Wiederherstellung mittels Einsaat mit autochthonem Saatgut entsprechend des Ursprungsgebietes "Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland" erfolgen.

Aufgrund der kurzen Zeitdauer der temporären Flächeninanspruchnahmen von maximal 3 Monaten für Zuwegungen und Arbeitsflächen ist nicht von einer erheblichen Beeinträchtigung des gesetzlich geschützten Grünlandes auszugehen, welches den charakteristischen Zustand der Fläche verändert. Sollte die ÖBB nach dem Entfernen der Fahrplatten feststellen, dass eine eigenständige Regeneration der Fläche nicht möglich ist, so werden die zuvor beschriebenen Maßnahmen umgesetzt.

Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

Während der Bauphase und nach Bauende des Vorhabens.

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 16
Bezeichnung der Maßnahme Vogelschutzmarkierungen an den Erdseilen		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/ Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.2		

Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung

Während der Bauphase des Vorhabens.

V 17 - Rekultivierung der temporär zu beanspruchenden Flächen

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 17
Bezeichnung der Maßnahme Rekultivierung der temporär zu beanspruchenden Flächen		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Wiederherstellung der vorherigen Situation an den in Anspruch zu nehmenden Flächen zur Vermeidung von Konflikten
Umfang Alle von den Vorhaben in Anspruch zu nehmenden Flächen

Maßnahme
Zielsetzung Alle temporär zu nutzenden Flächen werden nach Abschluss der Arbeiten wieder fachgerecht rekultiviert und können sich im Laufe der Zeit durch Sukzession wieder in ihren ursprünglichen Zustand entwickeln.
Maßnahmenbeschreibung Die Flächen sind von Baumaterialien zu beräumen und lagegerecht wieder herzustellen. Ggf. erforderliche Bodenlockerungsarbeiten werden zwischen den Vorhabenträgerinnen und der bodenkundlichen Baubegleitung (s. V2) abgestimmt. Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden die unten genannten Biotope durch Wiederansiedelung der biotoptypischen Arten oder natürliche Sukzession wieder hergestellt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ackerflächen werden durch den/die Bewirtschafter/In wieder in Nutzung genommen. ▪ Grünlandflächen werden - falls eine eigenständige Regeneration nicht erfolgt - wieder mit standortangepasstem und regionalem Saatgut neu eingesät. ▪ Die betroffenen Ruderalflächen werden der Sukzession überlassen. ▪ Für die Wiederherstellung von gesetzlich geschütztem Grünland: siehe separates Maßnahmenblatt (V 15)
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Nach Bauende des Vorhabens.

V 18 - Zeitliche Beschränkung der Gehölzentnahme

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer V 18
Bezeichnung der Maßnahme Zeitliche Beschränkung der Gehölzentnahme		Maßnahmentyp <input checked="" type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Tötung von Arten und Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 (1) Nr. 1 und 3 BNatSchG) durch Gehölzentnahmen
Umfang Arbeitsflächen und Zuwegungen innerhalb von Gehölzbeständen

Maßnahme
Zielsetzung Vermeidung von artenschutzrechtlichen Konflikten durch die Einhaltung von zeitlichen Beschränkungen
Maßnahmenbeschreibung Zeitliche Beschränkung der Fällarbeiten auf den Zeitraum zwischen dem 1. Oktober und dem 28./29. Februar. Von dieser zeitlichen Beschränkung kann abgewichen werden, wenn durch kurzfristig vorlaufende Bestandserhebungen durch eine fachlich qualifizierte Person bei geeigneten Bedingungen (z. B. Witterung, Uhrzeit) auf Basis anerkannter Methodenstandards geprüft wurde, dass in den betroffenen Bereichen keiner der Verbotstatbestände gem. § 44 (1) Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG erfüllt ist, was durch die Ökologische Baubegleitung (V1) bestätigt wird.
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung Vor Baubeginn und während der Bauphase des Vorhabens.

~~A CEF 1 – Minderungsmaßnahme gemäß § 43 m EnWG – Feldlerche~~

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer A CEF 1
Bezeichnung der Maßnahme Minderungsmaßnahme gemäß § 43 m EnWG – Feldlerche		Maßnahmentyp <input type="checkbox"/> V – Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> A – Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E – Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input checked="" type="checkbox"/> AR – Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> CEF – funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS – Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K – Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Register Nr.: 14.4.1 und 14.4.2		
Lage der Maßnahme (wird zu einem späteren Zeitpunkt im Planfeststellungsverfahren ergänzt; da derzeit noch die Flächenakquise läuft und diese voraussichtlich erst im Jahr 2025 abgeschlossen wird) • Gemarkung: XX • Flur: XX • Flurstücke: XX		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte Durch die Kulissenwirkung der geplanten Freileitung werden nachgewiesene Bruthabitate der Feldlerche beeinträchtigt.
Umfang Fünf nachgewiesene Bruthabitate im Umfeld der Masten Nr. 19 bis 21 und Nr. 25 bis 26 der Bl. 4247 im TLA 3

Maßnahme	
Zielsetzung Gemäß § 43m Abs. 2 EnWG werden auf Grundlage der vorhandenen Daten geeignete und verhältnismäßige Minderungsmaßnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Vorschriften des § 44 Absatz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes zu gewährleisten, soweit solche Maßnahmen verfügbar sind.	
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen • Bruthabitate der Feldlerche im Offenland auf Acker	Zielbiotop/FFH-Lebensraumtyp/Zielart • Aufgewertete Ersatz-Bruthabitate für die Feldlerche im Offenland auf Acker
Umfang der Maßnahme • Orientierungswerte pro Bruthabitat: Maßnahmenbedarf mind. im Verhältnis 1:1 und mind. 1 ha • Die vorgezogen herzustellenden Bruthabitate liegen im räumlich-funktionalen Zusammenhang zu den zu beanspruchenden Flächen, der Suchraum für geeignete Maßnahmenflächen für die betroffenen Feldlerchenvorkommen wird mit maximal 2 km festgelegt. Wegen der meist vorhandenen Ortstreue liegen die Maßnahmenflächen möglichst nahe zum bestehenden Vorkommen, aber in	

<p>ausreichendem Abstand zu den baubedingten Inanspruchnahmen (> 50 m) bzw. zu den vorhandenen bzw. geplanten Freileitungen (> 100 m):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an Suchräume in Anlehnung an Maßnahmenblätter des LANUV (https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/voegel/massn/103035) <ul style="list-style-type: none"> • Eine ausreichende Entfernung des Maßnahmenstandorts zu potenziellen Stör- und Gefahrenquellen ist sicherzustellen. • Offenes Gelände mit weitgehend freiem Horizont, d. h. wenige oder keine Gehölze / Vertikalstrukturen vorhanden: Abstand zu Vertikalstrukturen > 50 m (Einzelbäume), > 120 m (Baumreihen, Feldgehölze 1-3 ha) und 160 m (geschlossene Gehölzku- lisse): • Hanglagen nur bei übersichtlichem oberem Teil, keine engen Talschluchten. • Mindestabstände von mehr als 100 m zu Hochspannungsfreileitungen und zu öffentlichen Straßen bis 10.000 Kfz/Tag • 50 m zu Siedlungen • 25 m zu befestigten Feldwegen bzw. Feldrand (kein Abstand zu unbefestigten Feldwegen)
<p>Maßnahmenbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Je beeinträchtigtem Bruthabitat mindestens 1 ha aufzuwertende Fläche, welche aus 3 Lerchenfenstern mit jeweils 20 m² aus nicht eingesäten Lücken im Getreide und 1.000 m² Brache, Blühstreifen oder Getreidestreifen mit doppeltem Saatreihenabstand besteht • Bei streifenförmiger Anlage von Brache/Blühstreifen: Breite der Streifen > 6 m • Generell keine Düngemittel und Biozide; keine mechanische Beikrautregulierung innerhalb der Maßnahmenflächen • Bei Ansaaten Verwendung von autochthonem Saatgut • Keine Bearbeitung der Flächen innerhalb der Brutzeit der Feldlerche (April bis August)
<p>Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung</p> <p>Die Minderungsmaßnahme gemäß § 43 m EnWG werden vor Beginn der Baumaßnahmen durchgeführt.</p>
<p>Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahme</p> <p>Die Wirksamkeit der umzusetzenden Minderungsmaßnahme gemäß § 43 m EnWG wird durch die ÖBB geprüft und protokolliert.</p>

Flächensicherung		
<input type="checkbox"/> Flächen des Vorhabenträgers <input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input type="checkbox"/> Sonstige dingliche Sicherung (benennen): <i>z.B. Grundbucheintrag einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit, Reallast</i> <input type="checkbox"/> sonstige Nutzungsbeschränkung (benennen): <i>z.B. Pachtvertrag</i>	<p>Dauer der Flächensicherung:</p> <p>Entsprechend der Dauer des anlagebedingten Eingriffs, die vertragliche Sicherung erfolgt zunächst für 30 Jahre und ist danach fortzuschreiben bzw. zu erneuern</p>

HINWEIS AN DIE BUNDESNETZAGENTUR:

Die gelb markierten Textpassagen werden zu einem späteren Zeitpunkt im Planfeststellungsverfahren ergänzt, da derzeit noch die Flächenakquise läuft und diese voraussichtlich erst im Jahr 2025 abgeschlossen wird. Eine Abschiebung der Maßnahme kann dennoch erforderlich werden, wenn sich im Rahmen der derzeit laufenden Flächenakquise herausstellen sollte, dass im Untersuchungsraum keine geeigneten Flächen räumlich verfügbar und vor Baubeginn wirksam umsetzbar sein sollten.

A 2 - Ökokonto Streuobstwiese

Maßnahmenblatt		
Vorhabenbezeichnung Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247 Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich	Vorhabenträger/in Amprion GmbH und Westnetz GmbH	Maßnahmennummer <h1>A 2</h1>
Bezeichnung der Maßnahme Ökokonto Streuobstwiese		Maßnahmentyp <input type="checkbox"/> V Vermeidungs-/Minderungs-/Schutzmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> A Ausgleichsmaßnahme <input type="checkbox"/> E Ersatzmaßnahme Zusatzindex/Besondere Funktion <input type="checkbox"/> AR Artenschutzrechtliche Vermeidungs-/ Minderungs-/Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF funktionserhaltende Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> K Maßnahme zur Kohärenzsicherung
Lageplan der Maßnahme Unterlage Nr.: 14 Karte Nr.: 14.11		
Lage der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Gemarkung: Speicher Flur: 34 Flurstücke: 59/1 (teilw.) und 59/2 (teilw.) 		

Auslösende Konflikte (Begründung der Maßnahme)
Kurzbeschreibung der Konflikte <ul style="list-style-type: none"> Eingriffe durch Arbeitsflächen in Gehölzbeständen Eingriffe durch Schutzstreifenverlagerung im Wald bzw. in Gehölzbereichen Eingriffe durch die Verlegung eines landwirtschaftlichen Weges (Mast Nr. 19 der Bl. 4247) Eingriffe durch die Versiegelung der Rundköpfe
Umfang siehe ökologische Bilanz (Register 14.5)

Maßnahme	
Zielsetzung Kompensation der Eingriffsfolgen durch ökologische Aufwertung von Flächen	
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <ul style="list-style-type: none"> Streuobstwiesenbrache, stark verbuscht (HK9) gemäß rheinlandpfälzischer Landesbiotoptypenliste 	Zielbiotop/FFH-Lebensraumtyp/Zielart <ul style="list-style-type: none"> extensiv genutzte Streuobstwiese (HK2) gemäß rheinlandpfälzischer Landesbiotoptypenliste
Umfang der Maßnahme Flächengröße: 53.170 m ² (Teilfläche: 7.328 m ²)	
Maßnahmenbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> siehe Kapitel 8.2.2 im Register 14.1 - Landschaftspflegerischer Begleitplan Freistellen, Pflege und Sanierung der bestehenden Obstbäume sowie gegebenenfalls Nachpflanzungen Dauerhafte Offenhaltung und Extensivierung des Grünlandes durch 1-2 malige Mahd nicht vor dem 15. Juni oder extensive Beweidung mit Tieren 	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bewirtschaftung der Fläche ist grundsätzlich zwischen dem 15. Juni bis zum 14. November vorgeschrieben ▪ Bei der Mahd ist das Mähgut innerhalb von 14 Tagen, frühestens jedoch an dem auf die Mahd folgenden Tag, von der Fläche zu beseitigen ▪ Verzicht auf jegliche Düngung und Pflanzenschutz ▪ Anbringung von Nisthilfen, zur weiteren Aufwertung des Lebensraums ▪ Des Weiteren dürfen keine sonstigen Flächennutzungen, wie z.B. Mieten, Dung- oder Kompostlager auf der Kompensationsfläche durchgeführt werden ▪ Die Fläche darf auch nicht als Wege- und Wendefläche oder allgemeinen Lagerplatz für Maschinen und Geräte verwendet werden. ▪ Bilanzierung für 7.328 m²: Verbesserung der Niederschlagsversickerung sowie des Lokalklimas durch die dauerhafte Vegetationsdecke im Grünland ▪ Verbesserung des Landschaftsbildes durch die Etablierung einer artenreichen Mähwiese sowie die Pflanzung von Obstbäumen 		
Zeitpunkt der Durchführung und Herstellung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung sollte zum Zeitpunkt des Eingriffs spätestens zur Inbetriebnahme der Freileitung erfolgen. 		
Hinweise zur Entwicklung, Unterhaltung und Kontrolle der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> ▪ extensive Bewirtschaftung der Grünlandfläche ▪ Fertigstellungs- und Entwicklungspflege der ggf. zu pflanzenden Obstbäume ▪ Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und auf jegliche Düngung ▪ zeitliche Bewirtschaftungseinschränkung mit Mahd ab dem 15. Juni bis 14. November, ein- bis zweischürig ▪ wird anstatt der Mahd eine Beweidung realisiert, dann ist eine Standweide mit Besatzdichte von max. 2,0 Großvieheinheiten pro ha (GVE/ha) anzusetzen ▪ kein Pflegeumbruch und keine Nachsaat 		

Flächensicherung		
<input type="checkbox"/> Flächen des Vorhabenträgers <input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand <input checked="" type="checkbox"/> Flächen Dritter	<input type="checkbox"/> Grunderwerb <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige dingliche Sicherung (benennen): <i>z.B. Grundbucheintrag einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit, Reallast</i> <input type="checkbox"/> sonstige Nutzungsbeschränkung (benennen): <i>z.B. Pachtvertrag</i>	Dauer der Flächensicherung: Entsprechend der Dauer des anlagebedingten Eingriffs, die vertragliche Sicherung erfolgt zunächst für 30 Jahre und ist danach fortzuschreiben bzw. zu erneuern